

Von: vorstand@emden.de [mailto:vorstand@emden.de] **Im Auftrag von** Erich Bolinius
Gesendet: Samstag, 8. Februar 2014 11:09
An: Rauch, Agnes
Betreff: [vorstand] Erstellung einer Großküche und Restaurant im neuen "Haus der Wirtschaft"

FDP-Fraktion
Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 8.2.2014

An den
Verwaltungsvorstand
der Stadt Emden

Erstellung einer Großküche und Restaurant im neuen „Haus der Wirtschaft“

Sehr geehrte Herren,
meiner Fraktion war bisher lediglich bekannt, dass eventuell die Wirtschaftsförderung der Stadt Emden in die „Zukunft“ ausgegliedert werden soll.
In meiner Haushaltsrede am 19.12.2013 habe ich wörtlich namens der FDP-Fraktion folgendes hierzu gesagt:

„Die Wirtschaftsförderung der Stadt soll in einem „Haus der Wirtschaft“ bei der „Zukunft“ untergebracht werden. Hier haben wir noch Beratungsbedarf. Und, ob noch ein weiteres, neues Verwaltungsgebäude hierfür notwendig ist, bezweifeln wir sehr.“

Seit dieser Zeit haben wir keine weiteren Informationen von Ihnen erhalten. Nun konnten wir in der Ostfriesen Zeitung am 7.2.2014 lesen, dass weitreichende Pläne, beispielsweise Erstellung einer Großküche, erarbeitet werden.
Die Pläne der Großküche hören sich sehr positiv an.
Jedoch muss ich auch hier, wie bei dem Vorhaben Erstellung eines neuen Güterbahnhofs, wieder Kritik üben.
Es kann meines Erachtens nicht angehen, dass Ratsmitglieder und Fraktionsvorsitzende diese weitreichenden Pläne des Verwaltungsvorstandes aus der Presse erfahren.

Ich bitte namens der FDP-Fraktion um einen Sachbestandsbericht unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 4. März 2014.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Bolinius

Ostfriesen Zeitung - online -
Emden 07.02.2014

Großküche soll Emden Schulen versorgen



Wenn möglich, soll das Verwaltungsgebäude der ehemaligen Erdölwerke Frisia noch in diesem Jahr einem neuen „Haus der Wirtschaft“ mit Großküche und Restaurant weichen. Bild: Schröder

Von Heiner Schröder

Eigentlich wollte der VW-Zulieferer Sitech eine große Kantine für den Industriepark Frisia bauen. Daraus wurde nichts. Jetzt soll an der Stelle des alten Frisia-Gebäudes in Emden ein „Haus der Wirtschaft“ entstehen – mit Restaurant und Küche.

Emden - Das Verwaltungsgebäude der ehemaligen Erdölwerke Frisia soll abgerissen werden und einem „Haus der Wirtschaft“ mit Großküche und Restaurant weichen. Die Großküche soll nicht nur den fast 1500 Mitarbeitern des Industrieparks zur Verfügung stehen, sondern auch die Schulen und Kindergärten der Stadt Emden mit Essen versorgen. Diese Pläne bestätigte am Donnerstag auf Anfrage der Erste Stadtrat der Stadt Emden, Horst Jahnke.

Noch handele es sich um eine Überlegung, sagte Jahnke. Aber man möchte dem Rat der Stadt so schnell wie möglich ein Konzept vorlegen und noch in diesem Jahr mit dem Bau beginnen. Träger des Projekts ist die städtische Tochter „Zukunft Emden“, die seit zehn Jahren die Entwicklung des Industrieparks Frisia vorantreibt. „Aber letztlich entscheidet der Rat“, sagte Jahnke. Das „Haus der Wirtschaft“ soll die wirtschaftsfördernden Kräfte der Stadt Emden bündeln. Die Stadt hofft unter anderem, dass man dadurch noch gezielter an Förderprogramme und Zuschüsse von Land, Bund und europäischer Union kommt.

Ein sozialer Betrieb soll die Gastronomie übernehmen

Eine Lösung mit Großküche und Restaurant kam ins Gespräch, als der VW-Zulieferer Sitech unerwartet seine Pläne stoppte, eine Großkantine im geplanten Erweiterungsbau – die Lücke zwischen den beiden Sitech-Hallen wird gefüllt – einzurichten. Die Stadt Emden überlegt daher über ihre Tochter „Zukunft Emden“, eine Großküche und ein Restaurant in dem Neubau unterzubringen. Die Großküche passt ins Ganztagskonzept der Stadt: Die Schulen

und Kindergärten, die keine eigene Küche haben, sollen über die neue Küche im „Haus der Wirtschaft“ mit gutem Essen beliefert werden.

Das ist noch nicht alles: Ein sozialer Betrieb soll die Gastronomie übernehmen. Die Stadt hat den Verein Agilio (Arbeitsgemeinschaft für integrative Leistung in Ostfriesland) im Auge. Der Verein kümmert sich um Menschen mit Behinderungen und führt bereits erfolgreich das Hafens-Bistro im Gründerzentrum und das Kulturcafé im Pelzerhaus.